

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 5

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In hiesigem Buchladen sind zu haben die helvetischen Nachtlichter, die wegen ihrer Güte und sonderbaren Bequemlichkeit vor allen andern den Vorzug verdienen. Ein Schachtelchen für ein ganzes Jahr kostet 8 Batzen, die Art des Gebrauchs davon ist jedem Schachtelchen behgedruckt; wir nehmen keinen Anstand für deren Brauchbarkeit Jahr und Tag gut zu stehen.

Ein Paar fast neue englische Stiefel samt 2 Stiefel-futtern.

Sehr schöne meerschaumene Tabaksköpfe in billigem Preis.

Eine Harfe.

Es wird zu kaufen verlangt.

Jemand verlangt einen Stock von jungen Monatrosen zu kaufen.

Man sucht einen Rennschlitten, wenn allensfalls nur noch das Gestell gut wäre.

Verlohrne Sachen.

Seit dem letzten Frühjahr verlohr Jemand ein Gebethbuch betitelt Ange Conducteur? sollte es nicht zum Vorschein kommen, so begeht man es zu kaufen.

Nachrichten.

Jemand besitzt 2 Thl. der Lebensgeschichte aller Cardinale, die man nicht weißt, wem sie gehören, der Eigenthümer beliebe sich im Gerichshause zu melden.

Bey den immer theurer werdenden Zeiten sieht sich Hr. Schmid zur Kronen genöthiget, in Ansehung der Preise bey Auslehnung seiner Kutschen und Pferde eine kleine Abänderung zu machen, die er samt seinen billigen Gründen dazu hier dem Geehrtem Publicum mittheilt;

Eine Chaisen mit 2 Pferden per Tag um 2 Neuthaler.	
Eine Kutschchen mit 3 Pferden	3
Eine ditto mit 4 Pferden	4
und so weiters.	

Sollte man aber eine Chaisen mit 2 Pferden auf Reisen zu gebrauchen gesünnet seyn, so kann er selbige nicht anderst als per Tag um 90 Batzen lassen, angesehen nur mit 2 Pferden des Knechts alltäglicher Unterhalt gleich viel kostet, als führte derselbe 3, 4 oder mehr Pferde mit sich.

Um diesen Preis wird sich dann der Knecht samt seinen bey sich habenden Pferden überall selbst unterhalten. Wobei aber des Knechts Trinkgeld und die unumgänglich nothige Vorspann- oder Niethpferde, sowohl als auch die hin und wieder zu bezahlende Zöll und Weggelder nicht begriffen.

So aber (welches sich oft ereignen kann) Hrn. Particularen an Ort und Ende hinzufahren haben, allwo sie nothwendig die Pferde selbst unterhalten müssen, so erlaset Schmid in Zukunft.

Eine Chaisen mit 2 Pferden per Tag	50 Batzen.
Ein Kutschchen mit 3 Pferden	75
Eine ditto mit 4 ditto	100

Und endlichen eine Kutschchen zum Spazierenfahren oder für einen halben Tag 40 Batzen.

Und ein solche an eine Kindstaufe 30

Was den Preis der Schlitten und Schlittenpferde betrifft, last er selbigen auf dem alten Fuß bewenden nämlich ein Pferd ohne Schlitten zu 30 Bz.

Um die Ursachen dieser Preises Abänderung einzusehen, kann das geneigte Publicum selbst urtheilen, ob es möglich seye, bey den immer steigenden Preisen der

Lebensmittel und Handwerkers Arbeiten auf dem alten sehr geringen Fuß ein starkes Fuhrwerk zu unterhalten. Man braucht hier die meisten Gefährte nur für einen Tag, macht starke Tagreisen damit, und ist gewohnt, den Knecht und die Pferde selbst zu erhalten; wo dann das Morgenfutter vor der Abreise, und dasjenige, so man den Pferden bey ihrer späten Zurückkunft geben muß, den geringen Taglohn bey nahe aufzehrt; dies zeigt sich besonders bey den Spazier und Visiten Kutschern, wo man den Pferden den ganzen Tag für 25 Batzen 3 Futter zu geben hat. Ich will nicht beysezzen, wie sehr das Schiff und Geschirr bey längern Tagreisen abgenützt wird; auch ist Federmann bekannt, was der Ankauf und Unterhalt der Pferden heut zu Tag kostet.

Das Geehrte Publicum ist zu billig und einsichtsvoll, als daß es dies nicht von selbst begreissen sollte. Hr. Schmid erwartet also das gleiche Zutrauen, wie bis dahin, und schmeichelt sich um desto mehr, da er sich äußerst bestreben wird, Federmann nach Möglichkeit zu bedienen.

Sollte sich aber jemand vorfinden, der Lust hätte sein ganzes Fuhrwerk käuflich an sich zu bringen, um auf dem bisherigen Fuß damit zu continuiren, so ist er urbietig selbiges um einen sehr billigen Preis und mit den annehmlichsten Conditionen abzutreten und zuerlassen.

Herr Friederich Wyß Sohn, im Commercienhaus in Bern hat neben denen Handlungs Artikeln seines Herrn Vaters einen neuen Artikel in die Handlung aufgenommen, dieser besteht in allen Sorten von Knöpfen, von den allerfeinsten Modenknöpfen an, bis

auf die gemeinsten Bauernknöpfe, er handelt sowohl
en gros & en detail. Erstere sind außerordentlich
schön, gut und probhältig wofür er sie Federmann ga-
rantiren kann; und dennoch giebt er sie in äußerst
wohlfeilen Preis, er ist versichert daß ihn sowohl die
Güte als die Sterlichkeit der Waare selbst empfehlen
werden. Er recomendirt sich für beyde Sorten um
guten Zuspruch; und wird auch auf Verlangen Muster-
knöpfe einsenden. Briefe und Geld bittet er Franco.

Steigerungen.

Urs Walker von Bellch Vogten Flummenthal.

Kathri Oser sel. Erben von Hofsitten Vogten Dornel.

Franz Kuenz der Schneider von Dorneldorf.

Urs und Ludwig Meister von Maßendorf Vogten Fals-
kenstein.

Bieh-Ruf.

Joseph Gasche und sein Bruder von Volken Vogten
Kriegstetten.

Verstorbene seit dem 1ten Jänner 1788.

Anna Maria Spielmann aus der Steingruben.

Mr. Johann Wirz Zeugwart.

Jungfr. Maria Catharina Kessler vom Hauenstein.

Jungfr. Maria Elisabeth Tscharandj von hier.

Mr. Claudius Tomas von Sollen im Burgund seiner
Excellenz des Herrn Bothschaffters Hofmeister.

Jakob Arcker ein Fremdling.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 = 15 Bz. 2 kr. 15 Bz.

Mühlengut 12 = 11 = 10 Bz. 2 kr.

Noggen 9 = 8 Bz. 3 kr.

Wicken, 12 = 11 = 10 Bz.